

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 140 (2013)

Nachruf: Leo Mittelholzer-Lehmann (Appenzell, 1923-2013)
Autor: Rechsteiner, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Einführung von Musikunterricht als Maturitäts-Wahlfach und Turnen für Mädchen auch in den Klassen 5 bis 7.
- Beginn der Planung für eine neue Turnhalle und weitere Raumbedürfnisse der Schule.
- Einführung eines Wirtschaftsgymnasiums, Typus E.
- Beteiligung der Kantonsschule an der Musikschule Appenzeller Mittelland.
- Volle Integration der Informatik in den Lehrplan, für die Typen A und B als Freifach.

Nebenher leistete Ernst Kuhn als militärischer Kommandant verschiedener Stufen Hunderte von Diensttagen, und er fand stets auch Zeit zur Pflege seiner Hobbies. Er war ein passionierter Bergsteiger, reiste gerne und frönte bis ins fortgeschrittene Alter dem Motorradfahren.

Leo Mittelholzer-Lehmann

(Appenzell, 1923–2013)

ROLF RECHSTEINER, OBEREGG

Am 3. April 2013 wurde Leo Mittelholzer, der bekannte Tierarzt und Landammann der Jahre 1964–1974, im engsten Familienkreis zu Grabe getragen. Er sei am 25. März von seinen Altersbeschwerden erlöst worden, heisst es in der Todesanzeige.

Leo Mittelholzer starb am Tag nach seinem 90. Geburtstag. Bekannt wurde Leo Mittelholzer in Appenzell zunächst als Tierarzt. Er absolvierte 1948 in Zürich das Staatsexamen als Veterinär und bildete sich in praktischer Tätigkeit in Dänemark, dann bei seinem Vater, dem Tierarzt und vormaligen Zeugherrn Johann Baptist Mittelholzer-Breu, weiter. 1957 eröffnete er in Appenzell eine eigene, erfolgreiche Praxis und wurde als geschätzter Ratgeber 1964 zum Kantonstierarzt gewählt. Auch der Armee stellte er sein Wissen als Veterinärhauptmann zur Verfügung.

In Appenzell bekleidete er ab 1959 das Amt des Schulrats-Vizepräsidenten, und 1962 erfolgte seine Wahl ins Kantonsgericht. Schon zwei Jahre später rief ihn die Landsgemeinde auf den grossen Stuhl. Leo Mittelholzer wurde aus fünf Vorgesetzten – unter ihnen der nachmalige Landammann und Ständerat Raymond Broger – direkt zum stillstehenden Landammann gewählt. Als Nachfolger von Landammann Albert Broger, der dreissig Jahre im Amt



(Bild: Archiv
Appenzeller Volksfreund)

gewesen war, musste er sich in grossen Fussstapfen bewegen.

Ein Jahrzehnt später sagte der langjährige Sanitätsdirektor, sein Rücktrittsschreiben kommentierend, es sei ihm leider nie möglich gewesen, einen sinnvollen Einklang zwischen Amt und Beruf zu finden. Deshalb sehe er sich gezwungen, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Als letzte Amtshandlung nahm er die Wahl seines Nachfolgers Raymond Broger vor, der nun unbestritten war. Dieser lobte Leo Mittelholzer, er habe das Vertrauen und die Erwartungen des Volkes voll und ganz erfüllt. Er sei bereit gewesen, grossen persönlichen Einsatz selbst auf Kosten seines Berufes zu leisten. Er sei «ein Landammann nach dem Herzen des Volkes» gewesen.